

Schüler entdecken die Welt des Mülls

Die 8. Klasse der Gemeinschaftsschule Johannes Gutenberg aus Wolmirstedt besuchte das Müllheizkraftwerk in Magdeburg und lernte, wie Hausmüll zu Strom und Fernwärme wird.

VON JOHANNA FLINT

GEWERBEGEBIET NORD. Was passiert eigentlich mit unserem Müll, nachdem wir ihn zu Hause wegwerfen? Dieser Frage sind die Schüler der 8. Klasse der Gemeinschaftsschule Johannes Gutenberg aus Wolmirstedt nachgegangen. Im Rahmen des Volksstimme-Projekts „Medienklasse“ besuchte die Schulklasse das Müllheizkraftwerk (MHKW) in Magdeburg und erlangte spannende Einblicke in die Funktionsweise der Anlage.

Manuel Rupsch, Referent der Geschäftsführung des MHKW, führte die Schulklasse über das Gelände und zeigte ihnen den neuen Block 3, der im vergangenen Jahr eröffnet wurden. Dort wird Hausmüll verbrannt, um Fernwärme und Strom für Magdeburg zu erzeugen. Dafür laden Lkw an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr Abfall in den Müllbunker. Dieser wird mit einem großen Greifarm, der ein Fassungsvermögen von sieben Tonnen hat, in den Feuerschacht transportiert.

Verlorene Schätze im Müll

Bedient wird der Greifer von der Kranführerkabine aus, dessen Besuch für viele der Jugendlichen der Höhepunkt der Führung war. Dort war durch große Fensterscheiben eindrucksvoll zu sehen, wie das MHKW praktisch funktioniert und wie die Arbeit der Kranführer aussieht.

Rupsch freue es, dass die Schulklasse im Rahmen des Medienklas-



Beim Besuch im MHKW durften einige Schüler in die Rolle des Kranführers schlüpfen.

FOTO: JOHANNA FLINT

se-Projekts das MHKW besucht hat: „Es geht um die Aufklärung über Themen wie Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft. So lernen sie, was mit ihrem Hausmüll passiert und werden sensibilisiert, was passiert, wenn sie etwas wegwerfen.“

Immer wieder würden sich auch Menschen beim Kraftwerk melden, die aus Versehen etwas Wertvolles weggeworfen haben und es im Müllbunker wiederfinden wollen. Laut Rupsch ging es dabei schon mal um Gold und Gewinnspiel-

Kronkorken im Wert von mehreren Tausend Euro. Die Pechvögel müsse das MHKW jedoch enttäuschen: Bei 7.000 Tonnen Fassungsvermögen sei es im Block 3 unmöglich, so etwas wiederzufinden. Große Probleme bereite dem MHKW mit-



unter die illegale Entsorgung von Müll. Das können große Teile wie Motorblöcke von Autos oder Fundamente von Windkraftanlagen sein, allerdings sei es auch nicht erlaubt, Batterien und Elektrogeräte in den Hausmüll zu schmeißen. Diese können sich entzünden und Brände auslösen. Das sei in der Vergangenheit bereits passiert und habe stundenlange Feuerwehreinsätze zur Folge gehabt.

Recycling praktisch erklärt

Der Besuch im MHKW war für die Schulklasse auch der Abschluss eines Projekts mit dem Titel „Unsere Ressourcen sind begrenzt“. Laut Lehrerin Lydia Bernhardt haben sich die Schüler mit Recycling und erneuerbaren Energien auseinandergesetzt. Das MHKW sei für sie eine gute Möglichkeit gewesen, diese Prozesse anschaulich darzustellen. Nach dem Besuch wolle die Lehrerin mit den Schülern die eigene Müllentsorgung und den Einfluss auf die Abläufe im Kraftwerk reflektieren.

GUTEN TAG

**RAINER
SCHWEINGEL**

freut sich über
Budenzauber.



Volksstimme, 11.12.25, S. 13

So viel Glanz in der Stadt

Was haben Rothensee, Alt-Olvenstedt, Salbke, Sudenburg und die Altstadt gemeinsam? In allen diesen Magdeburger Stadtteilen lässt es sich nicht nur gut leben, sondern auch ebenso gut feiern. In der Weihnachtszeit wird das besonders deutlich. Denn vom Mini-Weihnachtsmarkt mit wenigen Buden, aber mit ganz viel Liebe organisiert, bis hin zu den professionell veranstalteten Budenzaubern wie auf dem Alten Markt oder am Fürstenwall lässt sich festhalten: Wer die Vorweihnachtszeit mit einem Besuch auf einem Markt verbinden will, der findet in Magdeburg unschwer ein passendes Angebot. Möglich ist das aber nur, weil in allen Fällen engagierte Veranstalter dafür sorgen, dass von A wie Apfelringen bis Z wie Zauberwald Spiel, Spaß und Atmosphäre geschaffen werden. Deshalb an dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank an all die vielen, vielen Weihnachtswichtel, die sich in der Vorbereitung ins Zeug legen und sich in den Buden die Beine in den Bauch stehen, damit wir in Weihnachtsstimmung kommen.

Adventskonzert in Rothensee

Volksstimme, 12.12.2025, S. 19

ROTHENSEE/VS. In der Kirche Rothensee, Turmstraße 13, erklingt am Sonntag, 14. Dezember, um 16 Uhr Adventsmusik. Werke von Barock bis Moderne, darunter Kompositionen von Corelli, Vivaldi und Schostakowitsch, werden für zwei Violinen und Orgel darge-

boten. Anke van de Ven und Beate Opalka (Violine) sowie Marie-Theres Finckler (Orgel), alle Mitglieder der Magdeburgischen Philharmonie, begleiten die Besucher beim gemeinsamen Singen von Adventsliedern. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten.

Auf der Kippe zwischen Herbst und Winter

Noch ein bisschen mild, aber schon auch frostig. Der November zeigte zwei Gesichter.

MAGDEBURG/VS. Der letzte Monat des meteorologischen Herbstes zeigte sich bei den Temperaturen zweigeteilt. Nach einer recht milden ersten Hälfte folgten zum Teil deutlich kältere Temperaturen in der zweiten Hälfte.

Schaut man genau hin, wie die Experten von Wetterkontor es für die Volksstimme machen, heißt das: Bis etwa zur Mitte des Monats fielen die Temperaturen oft noch recht mild aus.

Höchstwert bei 19 Grad

Meist wurden Höchstwerte über 10 Grad gemessen, an manchen Tagen stiegen die Temperaturen auch über die 15-Grad-Marke. Am 5. November wurde dabei mit 18,9 Grad der Höchstwert des Monats gemessen.

Dann setzte sich allerdings polare Kaltluft bei uns durch, und die Temperaturen pendelten sich auf einem deutlich niedrigeren Niveau ein. Besonders kalt war es am Ende der zweiten und zu Beginn der dritten Dekade mit Tageshöchstwerten unter der 5-Grad-Marke und Frost in den Nächten.

Am 23. November wurden tagsüber nur 1,1 Grad erreicht. In der Nacht zum 23. November kühlte sich die Luft auf den Tiefstwert des Monats von minus 4,9 Grad ab. Insgesamt gab es im November zehn

Frosttage, die Mehrheit davon in der zweiten Monatshälfte. Zum Monatsende hin wurde es allmählich wieder milder. Mit einer mittleren Temperatur von 5,9 Grad lag der November am Ende 0,5 Grad über dem langjährigen Mittel der Jahre 1991 bis 2020.

Wärmer und sonniger

Ohne den Kälteeinbruch in der zweiten Hälfte des Monats wäre somit ein deutliches Plus im Vergleich zum Klimamittel herausgekommen.

Die Niederschlagssumme lag im November ein wenig unter dem Soll: Im November fielen 34,3 Liter Niederschlag pro Quadratmeter. Damit lag die Niederschlagssumme sechs Prozent unter dem langjährigen Mittel. Am 1. November wurde mit 7,4 Litern die höchste Tagessumme gemessen. Entgegen seinem Ruf als trüber Monat brachte der November in diesem Jahr außergewöhnlich viel Sonnenschein. Mit 87,7 Stunden gab es im Vergleich zum Klimamittel immerhin 47 Prozent mehr Sonnenschein.

Das Magdeburger Wetter im November 2025

Im Schnitt ein wenig zu mild

